

# Im Strudel der Krimkrise

GABI WÜTHRICH

## Schweiz: Der SMI erholt sich nur teilweise vom Montagstaucher – Studie zur Marktentwicklung hilft DKSH

Die Entwicklung an der Schweizer Börse war wie überall geprägt von der Krimkrise (vgl. Seite 20). Nachdem der Swiss Market Index (SMI ([SMI 8395.21 0.33%](#))) am Montag 2,3% getaucht war, erholte er sich am Dienstag zum Teil. Zum Freitagsschluss resultiert ein Minus von 0,4% auf 8445,2.

UBS ([UBSN 18.57 0.27%](#)) (–1,6% seit Freitag) litten wie viele europäische Bankaktien unter den politischen Wirren in der Ukraine. CS Group (+0,2%) stabilisierten sich dagegen, nachdem sie wegen der US-Senatsanhörung zum Steuerstreit letzte Woche Terrain verloren hatten. Cembra Money Bank (+0,4%) vermochten sich mit Blick auf die konstanten Jahreszahlen zu behaupten (vgl. Seite 12). Auch BLKB (–3,4%) hätten sich ohne den Dividendenabgang von 33 Fr. pro Titel am Dienstag gut gehalten. Leonteq ([LEON 175.9 4.64%](#)) (+8,8%) bauten nach den überzeugenden Jahreszahlen der Vorwoche ihre Avancen aus, während den Anlegern der Ausblick von Swissquote ([SQN 34.75 0.58%](#)) (–3,5%) nicht zu genügen schien (vgl. Seite 13). In GAM ([GAM 16.1 0.62%](#)) (+1,9%) stützte die Dividendenerhöhung, obwohl der Asset-Manager das Neugeldziel verpasst hatte (vgl. Seite 13). Swiss Life ([SLHN 224.9 -0.35%](#)) (+0,8%) kamen auch nach dem Kauf von 28 Zürcher Immobilien weiter voran (vgl. Seite 8).

## Auf und Ab in Roche

Roche ([ROG 261.8 0.5%](#)) (GS, –2,1%) gaben am Montag kräftig Terrain preis, erholten sich aber am Dienstag ebenfalls teilweise: Der Pharmakonzern hat auf Empfehlung eines unabhängigen Gremiums eine Studie abgebrochen, weil sich der Wirkstoff Onartuzumab bei der Behandlung einer bestimmten Form von Lungenkrebs nicht als genügend wirksam erwiesen hat. Am Dienstag wurde an der Roche-Generalversammlung Christoph Franz mit 99,8% der anwesenden Stimmen zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er tritt damit wie erwartet die Nachfolge von Franz Humer an. CEO Severin Schwan bestätigte derweil die Prognose für 2014. Längerfristig hat Roche durch die Konkurrenz von Biosimilar-Produkten viel zu verlieren (vgl. Seite 7). Neue Studiendaten zum Produktkandidaten Raxone stützten Santhera (+0,5%).

Dass Newron (–2,5%) anlässlich der Bekanntgabe des Jahresresultats 2013 noch keinen Vertriebspartner für Safinamide in den USA präsentiert hat, schien unter den Anlegern nicht gut anzukommen (vgl. Seite 8). Die Aktien der Dentalgruppe Coltene ([CLTN 52.95 0.38%](#)) (+7,5%), die als Dividendenperle gelten, setzten ihre Vorwochenhaussse fort. Syngenta ([SYNN 329.8 -0.15%](#)) (+3,2%) waren am Montag die einzigen SMI-Werte im Plus. Grund war

die Zulassung von Elatus in Brasilien. Das Fungizid schützt Soja, eines der wichtigsten Exportgüter des Landes, vor Rostkrankheiten (vgl. Seite 1). Sika ([SIK 3484 1.52%](#)) kletterten 0,1%, nachdem der Bauzulieferer fast durchweg neue Jahresrekordwerte für 2013 rapportiert hatte (vgl. Seite 9). In AFG (+2,1%) zerschlugen sich Befürchtungen, hinter dem Rauschmiss von CEO Daniel Frutig vor zwei Wochen würden sich schlechte Zahlen verbergen (vgl. Seite 8).

### **Citigroup stützt ABB**

Nach den über Erwartungen guten Jahreszahlen 2013 erreichten Feintool ([FTON 86 1.12%](#)) (+2,7%) ein neues Jahreshoch (vgl. Seite 9). ABB ([ABBN 22.3 0.31%](#)) (+0,9%) profitierten von einer Kaufempfehlung durch Citigroup ([C 49.715 0.29%](#)). Als Gründe nannten die Analysten die seit 2012 unterdurchschnittliche Kursentwicklung, die Aufhellung der Fundamentaldaten sowie die gute Positionierung des Industriekonzerns mit Blick auf die Wachstumstrends im Bereich Power und Automation. Edisun ([ESUN 25 0%](#)) (-22,1%) fielen nach der am Donnerstag angekündigten Dekotierung weiter.

Der Logistikkonzern Kühne + Nagel ([KNIN 122.4 0.58%](#)) (-1,8%) vermochte nicht zu überraschen, was auch Panalpina ([PWTN 139.5 -1.41%](#)) (-4%) belastete (vgl. Seite 8). DKSH ([DKSH 71.1 5.8%](#)) (+4,3%) machte vor der Jahrespräsentation nächste Woche Stimmung für sich: Der Asienspezialist wies auf eine Studie von Roland Berger hin, wonach die Industrie für Marktexpansionsdienstleistungen in Asien bis 2018 – trotz «kurzfristiger Herausforderungen» – eine Wachstumsrate von 7,8% pro Jahr verzeichnen soll.